

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115/116 (1940)
Heft: 13: Schweizer Mustermesse Basel (30. März bis 9. April 1940)

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschland und Oesterreich, im Gegensatz zu Frankreich und der Schweiz, fast vollständig verschwunden. Auch Dolezalek verwarf sie noch, wenigstens für druckhaftes Gebirge. Es ist das Verdienst von Ingenieur A. Kunz, sie vor etwa 20 Jahren in neuzeitlicher Ausführung in Deutschland wieder zu Ehren gezogen und sie für Tunnelaufgaben, deren sachgemäße Lösung zweifellos in der belgischen oder «Unterfangungsbauweise», wie sie Dolezalek benannte, liegt, wieder eingeführt zu haben. Da sie aber dort immer noch auf Widerstände stößt, hat es K. Wiedemann unternommen, für sie einzutreten, indem er in der vorliegenden Schrift die Erfahrungen bekannt gibt, die er beim Bau von etwa 20 km Tunnel und Stollen nach dieser, neuzeitlicher Erkenntnis angepassten Bauweise zu sammeln Gelegenheit hatte. Es gibt keine Bauweise, die für alle Fälle die beste ist. Der Tunnelingenieur muss frei von Voreingenommenheiten sachlich entscheiden können, welche Bauweise der jeweiligen Aufgabe am besten entspricht¹⁾. Die praktischen Erfahrungen Wiedemanns können ihm hierbei gute Dienste leisten. C. Andreeae.

Handbuch für Flugmotorenkunde. Von Dipl. Ing. F. Merkle. Dritte, neubearbeitete Auflage, 197 S., 218 Abb. Berlin 1939, Verlag C. J. E. Volckmann, Nachf. E. Wette. Preis kart. Fr. 5,35, geb. 7 Fr.

Entstanden ist dieses Handbuch in Anlehnung an den Unterricht an der deutschen Verkehrsfliegerschule aus dem Bedürfnis heraus, dem angehenden Motorenmechaniker eine Einführung in die Wirkungsweise und den Aufbau der modernen Flugmotoren und ihren Hilfsapparate zu geben. Nach einer Klassifikation der Motoren nach Arbeitsweise, Aufbau und Anforderungen werden die Hauptteile des Motors und die Hilfsgeräte für Gemischbildung, Zündung, Schmierung, Kühlung usw. sehr eingehend besprochen und die für Formgebung und Herstellung massgebenden Gesichtspunkte beleuchtet. Trotz bewusster Beschränkung auf die elementare Beschreibung der Vorgänge ist es dem Verfasser gelungen, durch übersichtliche und klare Darstellung das gründliche Eindringen in den Stoff zu erleichtern. Das sehr gute Bildermaterial bezieht sich grösstenteils auf bekannte deutsche luft- und wassergekühlte Motoren von Junkers, Argus, Hirth u. a. und erleichtert auch dem Nichtfachmann das Verständnis.

Man vermisst bei dem Werke die Würdigung der wesentlichen Motorenmuster anderer Staaten. Bei einer Neuauflage dürfte sich die Berücksichtigung verschiedener nicht behandelter Bauformen als wertvolle Ergänzung auswirken. Das Handbuch eignet sich vor allem für den Selbstunterricht, kann aber auch für den Unterricht an Gewerbeschulen und als Leitfaden für Sportflieger und Mechaniker empfohlen werden. H.-L. Studer.

Baugrund und Bauwerk. Von Prof. Dr. Ing. Fr. Kögl (†) und Dozent Dr. Ing. Alfr. Scheidig, Erdbaulabor. der Bergakademie Freiberg/Sa. 288 Seiten mit 298 Abb. und 1 Tafel. Zweite Auflage. Berlin 1939, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. Fr. 31,80.

Dieses Buch bietet eine gute, übersichtliche Darstellung über die Methoden der Entnahme von Bodenproben und die Untersuchung der Böden im Laboratorium. Es werden auch verschiedene Verfahren zur Berechnung der voraussichtlichen Setzung eines Gebäudes gezeigt. Eingehend äussern sich die Verfasser über den zulässigen Bodendruck. Beispiele über Beobachtungen und Messungen an fertigen Bauwerken vervollständigen das Buch. Wer die grosse Arbeit von Kögl und Scheidig liest, steht unter dem bestimmten Eindruck, daß die Erkenntnisse in der Baugrundforschung so weit fortgeschritten sind, dass kein Bauherr oder dessen Stellvertreter mehr behaupten kann, die Kosten für Untersuchungen des Bodens vor Baubeginn seien unnütz, oder der Stand der Wissenschaft sei noch nicht so weit fortgeschritten, dass etwas Positives erreicht werde. Mit Recht wird hinfort ein säumiger Architekt vom Bauherrn für die Folgen von «Baugrundüberraschungen» belangt werden können, wenn er nicht vorher den Boden durch geeignete Fachleute hat untersuchen lassen.

Bei der Baugrundforschung wurden in den letzten Jahren vielfach die geologischen Gesichtspunkte zu wenig berücksichtigt. So wird auch leider im vorliegenden Buche die Geologie mit wenigen Sätzen abgetan, die Petrographie überhaupt nicht erwähnt. Dennoch enthält es für den Tiefbau-Ingenieur viele wertvolle Ratschläge. Bei einer Neuauflage wäre es erwünscht, wenn nicht allzusehr nur auf die Versuchsergebnisse von Freiberg abgestellt würde, sondern auch die anderen Forschungsergebnisse, wie z. B. die praktischen amerikanischen Formeln, mitberücksichtigt und kritisch beleuchtet würden. Leider sind in den Angaben die gleichen Ungenauigkeiten von der ersten Auflage in die zweite übernommen worden. L. Bendel.

Schweisstechnik im Stahlbau. Herausgegeben von Dr.-Ing. K. Klöppel, o. Prof. an der T. H. Darmstadt, und Reichsbahnrat Dr.-Ing. C. Stielker. Bearbeitet von G. Bierett, E. Dieschlag, K. Klöppel, A. Matting, C. Stielker. Erster Band: Allgemeines. Mit 216 Abb. Berlin 1939, Verlag von Julius Springer. Preis geh. Fr. 20,25, geb. Fr. 22,30.

Die Herausgabe dieses Werkes, in dem die verschiedenen Probleme der Schweißung im Stahlbau zusammengefasst werden, ist sehr zu begrüßen. Der vorliegende erste Band beschäftigt sich zuerst mit dem wichtigen, bisher in diesem Zu-

¹⁾ Vgl. «SBZ» Bd. 75, S. 35*, vom 24. Januar 1920.

sammenhang oft zu Unrecht vernachlässigten Problem der Erzeugung von Eisen und Stahl, sowie der Metallurgie des Schweißens. Das nächste Kapitel behandelt die verschiedenen Schweißverfahren einschliesslich dem autogenen Schweißen und Brennen, worauf ein Abschnitt über Schrumpfung und Spannung folgt, während sich das letzte Kapitel mit der Prüfung der Schweißnähte befasst. Die einzelnen Abschnitte stammen von verschiedenen Verfassern und sind leider nicht immer genügend aufeinander abgestimmt, sodass Wiederholungen vorkommen, während man andere Abschnitte, insbesondere den so wichtigen metallurgischen Teil, etwas ausführlicher wünschen möchte. Der Fachmann wird sich bewusst bleiben, dass ihn das Studium des Buches trotz seines reichen Inhaltes nicht davon enthebt, selber zu beobachten und Erfahrungen zu sammeln. Trotzdem er vielleicht nicht in allen Punkten mit den Verfassern einiggehen mag, wird er mit Gewinn zu dem Buche greifen. Roland Guyer.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Planung im Krankenhauswesen der Stadt Zürich. Von Dipl. Arch. Dr. Paul Schumacher. Mit zahlreichen Plänen und Figuren. Zürich 1940. Verlag Helbling & Oprecht A. G. Preis kart. 10 Fr.

Krupp-Taschenbuch für den Lokomotivingenieur. Herausgegeben von Friedr. Krupp A. G., Lokomotivfabrik, Essen. Bearbeitet von Dr.-Ing. Ludwig Schneider d. r. Essen 1939, Buchverlag W. Girardet. Preis geb. etwa Fr. 7,60.

Moderne Forschung im Kampfe gegen Lawinen. Von R. Haefeli und E. Bucher. Mit 10 Photos und 7 Fig. Separatabzug aus dem Jahrbuch des Schweiz. Ski-Verbandes 1939.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. W. JEGHER (im Felde) Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein Normen und Normalien.

Wir machen hiermit unsere Mitglieder und weitere Interessenten darauf aufmerksam, dass nachstehende Normen und Normalien im Jahre 1939 revidiert bzw. neu aufgestellt worden und im Neudruck sowohl in deutscher wie in französischer Sprache erschienen sind:

- Nr. 106: Normen für Einrichtung und Betrieb von Personen- und Warenaufzügen (revidiert).
- Nr. 123: Bedingungen und Messvorschriften für die Spenglerarbeiten, Holzzement- und Kiesklebedächer (revidiert).
- Nr. 134: Bedingungen und Messvorschriften für fugenlose Bodenbeläge und Unterlagsböden (revidiert).
- Nr. 136: Bedingungen für die Lieferung von Aufzügen (revid.).
- Nr. 142: Bedingungen und Messvorschriften für Roll- und Jalouisielen, Stores und Garagetore (neu).
- Nr. 114: Normen des S. I. A. über Schleppseilbahnen für Skifahrer (neu).
- Nr. 25: Vertrag zwischen Bauherr und Ingenieur über Bauingenieurarbeiten zu Hochbauten (neu).
- Nr. 21: Vertrag zwischen Bauherr und Architekt (revidiert). Sämtliche Formulare sind zum Preise von 4 0 R p., Nr. 106 zu Fr. 1,40, beim Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, erhältlich und werden zum Bezuge bestens empfohlen.

Zürich, den 20. März 1940.

Das Sekretariat.

Institut für technische Physik an der E. T. H., Abteilung für industrielle Forschung (A. F. I. F.)

Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik

95. Diskussionstag

Kunststofftagung

Samstag, 6. April, 9.15 h, Auditorium I der E. T. H. Zürich
9.15 bis 9.45 h: Ueberblick über neue Versuche an Phenoplasten. Referent: Dr. H. Stäger, A. F. I. F., Zürich.

9.45 bis 11.00 h: Mechanische Eigenschaften und Gefügeaufbau von Phenoplasten. Referent: Dr. W. Siegfried, A. F. I. F., Zürich.

11.15 bis 11.45 h: Die Zerreissfestigkeit von Phenoplast-Pressformstücken, Bericht über die Versuche der S.V.M.T.-Kommission 19. Referent: Dr. G. O. Grimm, H. Weidmann A. G., Rapperswil.

11.45 bis 12.15 h: Dielektrische Eigenschaften von Phenoplasten (Phenoplaste als elektrische Isolierstoffe). Referent: Dr. R. Sänger, A. F. I. F., Zürich.

Gemeinsames Mittagessen.

15.00 bis 18.00 h: Diskussion.

Der Leiter der A. F. I. F.

Der Präsident des S.V.M.T.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

1. April (Montag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Prof. Dr. G. Eichelberg (Zürich): «Ueber einige Arbeiten auf dem Gebiete der Verbrennungsmotoren».